

DAMIT KINDER INHAFTIERTER ELTERN GLEICHE CHANCEN HABEN

Kinder von inhaftierten Eltern stärken – soziale Ausgrenzung und Belastungen abbauen

Warum Kinder von Inhaftierten Eltern besondere Unterstützung brauchen

Kinder von inhaftierten Eltern stehen vor erheblichen Herausforderungen, die ihr Leben tiefgreifend beeinflussen:



Soziale Ausgrenzung

- Stigmatisierung und Isolation führen zu Scham und Einsamkeit.
- Mangelnde soziale Unterstützung verschärft die Belastungen.



Finanzielle Schwierigkeiten

- Wegfall eines Einkommens und zusätzliche Kosten für Besuche und rechtliche Unterstützung.
- Direkte Auswirkungen auf die Lebensqualität der Kinder.



Emotionale Belastungen

- Trennung vom Elternteil löst Angst, Wut und Trauer aus.
- Instabile Familiendynamik durch eingeschränkten Kontakt.



*In Deutschland sind bis zu **100.000 Kinder** von der Inhaftierung eines Elternteils betroffen.*

Was wir erreichen wollen

Als hessische Landesfachstelle im Netzwerk Kinder von Inhaftierten (Kvi-Hessen) wollen wir:

- **Physische und psychische** Gesundheit der Kinder stabilisieren und Selbstwirksamkeit der Familien stärken.
- **Stigmatisierung abbauen** und gesellschaftliche Integration fördern.
- **Familienorientierten Vollzug** stärken – bessere Besuchsmöglichkeiten und Angebote zur Kontaktverbesserung zwischen inhaftiertem Elternteil und Kind.
- **Kompetenz der Fachkräfte** verbessern – gezielte Weiterbildung im Umgang mit betroffenen Kindern und Familien.
- **Neue Versorgungsstrukturen** zwischen Justizvollzugsanstalten und Kinder- und Jugendhilfe schaffen.

Was wir konkret brauchen



Kinderrechte im Vollzug umsetzen

- Landesrechtliche Umsetzung Art. 9 Abs. 3 KRK durch Festschreibung der Familienorientierung im Vollzug in allen hessischen JVAs
- Vielfältige und wenig beschränkte persönliche Kontaktmöglichkeiten für die Kinder zum inhaftierten Elternteil in einem kindgerechten Setting (Häufigkeit, Räume, Spielmöglichkeiten, Besuchszeiten auch an Nachmittagen und Wochenenden)
- Ermöglichung zusätzlicher Kontaktmöglichkeit durch Telefon und Videokontakte (nicht auf Besuchszeit angerechnet)
- Förderung der Eltern-Kind-Beziehung durch spezielle Angebote



Beratungs- und Unterstützungsangebote für Angehörige von Inhaftierten

- Beratungs- und Gruppenangebote für Angehörige in allen Regionen Hessens, die unabhängig von der Problematik der örtlichen Zuständigkeiten und bestehenden Ungleichheiten in den kommunalen Möglichkeiten sind



Personelle und finanzielle Ausstattung

- Landesmittel für familienorientierte Angebote in den JVAs und Personalressourcen für die Ansprechpersonen/Familienbeauftragten
- Landesmittel, um regionale Beratungs- und Gruppenangebote für Angehörige auf- und auszubauen
- Die Verbesserung der interdisziplinären Versorgung der Kinder und Jugendlichen und deren Familien sowie die Sensibilisierung der Fachkräfte durch die nachhaltige Finanzierung (ab 2029) der Landesfachstelle sicherstellen

Setzen wir uns gemeinsam für die Rechte und Chancen dieser Kinder ein!

Kontakt:

Landesfachstelle Hessen:

✉ kvi-hessen@aktion-verein.org | 🌐 www.kvi-hessen.org

Bundesweites Netzwerk Kinder von Inhaftierten:

✉ kvi-bund@treffpunkt-nbg.de | 🌐 www.netzwerk-kvi.de

Gefördert durch:

